

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1707. (2) Nr. 318.

Licitations-Ankündigung.

Da die am 26., 28. und 31. October d. J. in dem Amtsblatte dieser Zeitung gemachte Verlautbarung des k. k. Marine-Ober-Commando's in Venedig zur Lieferungs-Unternehmung des, der k. k. Marine nöthigen rohen Hanfes von Zweihundert fünfzig tausend bis Vierhundert tausend Pfund, bei der am 15. vorigen Monats abgehaltenen Licitations kein befriedigendes Resultat geliefert hat, so wird dieselbe am 12. December d. J., Vormittags um elf Uhr in dem gewöhnlichen Saale über dem Arsenal's Thore zu Venedig neuerdings vorgenommen werden. — Die Licitations-Bedingnisse sind dieselben, wie sie bereits in den obgedachten Zeitungsblättern angekündet wurden. — Vom k. k. Militär-Commando für Kärnten und Krain zu Laibach am 5. December 1837.

3. 1706. (2) Nr. 317.

Licitations-Ankündigung.

Von Seite des k. k. Militär-Fuhrwesens-Corps lombard. venet. Landes-Posto-Commando wird hie mit bekannt gemacht, daß in Folge hohen kriegsgeräthlichen Befehls, A. Nr. 3876, vom 31. August l. J., und hernach erfolgter hoher General-Commando-Berordnung, S. Nr. 3246, vom 2. October 1837, bei dem k. k. Militär-Fuhrwesens-Corps-Depot zu Treviso, auf dem Platze St. Tomaso, am 29. Jänner 1838, und wenn es nöthig ist, auch die folgenden zwei Tage, am 30. und 31. früh um 10. Uhr nachstehend beschriebene 24 Garnituren eiserne, ostartige Feldbacköfen, dann 24 derlei sechsspännige Backöfen-Wägen an den Meistbietenden werden verkauft werden. — Jeder der vorbenannten Feldbacköfen bestehet aus:

8 ganze,	} Rippen von	220 Z.	mithin 1760 Z.
1 halben,		58 " "	58 "
2 viertel,	} Eisen à	51 " "	102 "
3 Prozen à		23 " "	46 "
1 Ofenthür	16 " "	16 "	
1 Mundloch	43 " "	43 "	
1 Loch Eisen	15 " "	15 "	

Das beiläufige Gewicht eines Jeden der vorbeschriebenen eisernen Backöfen kann auf 20 nieder. österr. *Gr.*, sohin alle 24 zusammen

beiläufig auf 480 nieder. österr. *Gr.* Eisen an^g geschlagen werden, und ist dieses Eisen durch Umgeschmieden für anderweite Erzeugnisse geeignet. — Jeder der vorangeführten 24 brauchbaren Feldbacköfen-Wägen bestehet aus dem Vordergestell, dem Hintergestell, 2 beschlagenen Zugwagen, 2 mit eisernen Spangen beschlagene Wagenleitern, welche zu Unterlagen zwei beschlagene Joche haben, zwei Leisten, zwei doppelte Sperr- und vier Hindfletten, dann gerader, ebenfalls mit Schienen belegten Langwieder und sind durch eine geringe Vorrichtung und Abänderung zu Lastwägen umzustalten allerdings möglich. — Kauflustige wollen, versehen mit dem Badium für jeden Backofen mit 15 fl. und für jeden Wagen mit 10 fl., welches von dem Meistbiether bis zu erfolgt seyn werdender General-Commando-Approbation, bei der Veräußerungs-Commission zu Treviso erliegen bleibt, dem Richtersteher aber sogleich rückgestellt wird, zur besagten Zeit in Treviso erscheinen. — Verona am 26. November 1837.

v. Ahnenburg,

Major und Posto-Commandant.

3. 1708. (2) Nr. 97.

Fischerei-Verpachtung.

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Fondsgüter zu Laibach, wird am 16. December 1837 Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtslocale des k. k. Bezirkscommissariates der Umgebung Laibachs, im deutschen Hause zu Laibach, die zur Laibacher Cameral-Schleißberggült gehörige Fischerei-rechtsame im Laibachflusse, in der Ischza, im Kleingraben und in der Gräschza, dann in 10 Gräben, nach Maßgabe der in dem Commissions-Protocolle vom 18. October 1834 erörterten Bestimmungen, für die Zeit vom 2. Februar 1838 bis hin 1847, d. i. auf die Dauer von neun Jahren an die Meistbietenden, mit Vorbehalt der Ratification von Seite der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, in Pacht überlassen werden. — Man ladet daher die Pachtlustigen mit dem Bemerkten ein, daß der Ausrukspreis für ein Jahr auf 12 fl. bestimmt worden sey, und das obangezogene Commissions-Protocoll, so wie die Licitations-Bedingnisse bei dem Verwaltungs-

amte eingesehen werden können. — Verwaltungsamt der k. k. Fondsgüter zu Laibach am 17. November 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1692. (2) Nr. 1547.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Uersperg ist auf Ansuchen der Maria Skufja, geborne Fink, durch ihren Ehemann, Johann Skufja von Skofelja, Kläger, wider Johann Mramor von Kleinlaschitz, wegen, aus dem Urtheile ddo. 27. April l. J. Schuldigen Darlehens von 100 fl. c. s. c., mit Bescheid vom heutigen Tage, Z. 1547, in die executive Feilbietung der, dem Beklagten eigenthümlichen, unter die löbliche Grafschaft Uersperg sub Rect. Nr. 768, Urb. Nr. 932 dienstbaren Halbhube zu Kleinlaschitz sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann der bestehenden Früchte gewilliget worden, zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, als: auf den 22. December l. J., 24. Jänner und 26. Februar 1838, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, falls diese Executionsfache weder bei der ersten noch bei der zweiten Licitation nicht um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht, die Hintangabe derselben bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswert geschehen soll. — Die Feilbietungsbedingungen können täglich während den Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Uersperg am 22. November 1837.

Z. 1693. (2) Nr. 1546.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Uersperg ist auf Ansuchen der Maria Skufja, geborne Fink, durch ihren Ehemann, Johann Skufja zu Skofelja, Kläger, gegen Anton Prelehnig von Ponique, wegen, aus dem Urtheile ddo. 27. April d. J. Schuldigen Darlehens von 100 fl. c. s. c., mit Bescheid vom heutigen Tage, Z. 1546, in die executive Feilbietung der, dem Beklagten eigenthümlichen, unter die löbliche Grafschaft Uersperg sub Urb. Nr. 2, Rect. Nr. 1 dienstbaren Halbhube zu Ponique sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann der stehenden Früchte gewilliget worden, zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, als: auf den 21. December d. J., 22. Jänner und 22. Februar 1838, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, falls diese Executionsfache weder bei der ersten noch bei der zweiten Licitation nicht um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 506 fl. 26 kr. an Mann gebracht, die Hintangabe derselben bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte geschehen werde.

Die Feilbietungsbedingungen sind während den Amtsstunden täglich hieramts zur Einsicht bereitet.

K. K. Bezirksgericht Uersperg am 22. November 1837.

Z. 1705. (2) Nr. 2270.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laib wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Grobath, als bedingt erklärten Erben nach dem zu Eisnern am 13. März 1834 verstorbenen Georg Grobath, gewesenen Hausbesizers, zur Erhebung des Passivstandes und schlichtiger Abhandlung eine Tagsetzung auf den 22. December l. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß alle Jene, welche auf diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, am obbestimmten Tage zur festgesetzten Stunde sogleich erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen haben, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laib am 4. December 1837.

Z. 1709. (2) Z. Nr. 2570.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Andreas Sakouscheg von Grieb, wegen ihm schuldigen 234 fl. sammt Zinsen c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Jacob Sakouscheg von Saplana gehörigen, und bereits die executive geschätzten Fahrnisse, als: 3 Paar Ochsen, 2 Ochsen, 2 Kühe, 2 Kalbinnen, 16 Schafe, 2 große und 4 kleine Schweine, 200 Centen Heu, 30 Centen Stroh, 1 beschlagener und 2 unbeschlagene Wagen, und 3 Ketten, bewilliget, zur Vornahme derselben aber die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 23. December 1837, 21. und 25. Jänner 1838, jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr in Loco der Fahrnisse zu Saplana mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden, wozu die Klausurigen zu erscheinen eingeladen sind.

Bezirksgericht Freudenthal am 27. Nov. 1837.

Z. 1713. (2) Nr. 1686.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Peitsche von Altenmarkt, in die executive Feilbietung der, dem Executen Marko Millaus gehörigen, zu Großberg gelegenen, der Pfarrgült Reifnitz sub Urb. Nr. 53 et Rect. Nr. 45 dienstbaren Halbhube, wegen schuldigen 34 fl. 54 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der 20. December 1837, der 20. Jänner und der 20. Februar 1838, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco Großberg mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert pr. 406 fl. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtskunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 1. Oct. 1837.

Z. 1714. (2) Nr. 1816.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Poas am 8. September 1837 ab intestato verstorbenen Barthelmä Ulle aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 10. Jänner 1838 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung anzumelden und darzuthun, widerigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 19. Oct. 1837.

Z. 1715. (2) Nr. 1907.

Executive - Vicitation

des, dem Martin Werne, im Markte Adelsberg gehörigen Hauses.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Schibenig von Adelsberg, in die executive Versteigerung des, dem Martin Werne, im Markte zu Adelsberg gehörigen, der löblichen Cameralherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 787⁸/_s dienstbaren, auf 300 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Hauses unter Conf. Z. 193, wegen schuldigen 90 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zur Vornahme dieser Versteigerung, und zwar der 8. Jänner, 8. Februar und 8. März 1838, jedesmahl Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß, wenn dieses Haus bei der ersten oder zweiten Vicitationstagsatzung nicht wenigstens um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die auf dem Hause haftenden Lasten, die Schätzung und die Vicitationsbedingungen können in der dasigen Amtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 28. November 1837.

Z. 1691. (3) Nr. 2228²/₁₂₃₀

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird den unbekannt wo befindlichen Johann Vidig'schen Kindern, Peter Wolf, Barthelmä Ziegler, Franz Duld, Agnes Juliana Vidig, Johann Bapt. Preschern, N. Vidig'schen Kindern, Maria Cäcilia Vidig, Maria Sidona Vidig, Johann Georg Pesditsch, dann ihren gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe bei diesem Gerichte das Officier-Corps des löblichen k. k. Infanterie-Regiments Prinz Hohenlohe Langenburg Nr. 17, und zwar sub präs. 8. September 1837, Nr. 2288, wider die Johann Vidig'schen Kinder und ihre Erben, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 7. März 1789

auf dem, der landesfürstlichen Stadt Stein sub Rect. Nr. 1 dienstbaren Hause sammt dazu gehörigen Gemeindanteilen: Sotteka, Dobrava, Feistenberg und Stadtwald intabulirten Schuldbriefe ddo. 3. October 1788 pr. 200 fl.; sub präs. 8. September 1837, Nr. 2289, wider Peter Wolf und seine Erben, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 11. Juni 1790 auf den erwähnten Realitäten intabulirten Schuldbriefe ddo. 10. Juni 1790 pr. 100 fl.; sub präs. 8. September 1837, Nr. 2290, wider Barthelmä Ziegler und dessen Erben, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 7. September 1796 auf den erwähnten Realitäten intabulirten Scheine ddo. 7. September 1796 pr. 100 fl.; sub präs. 8. September 1837, Nr. 2291, wider Franz Duld und dessen Erben, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 14. August 1775 auf den erwähnten Realitäten intabulirten Schuldbriefe ddo. 14. August 1775 pr. 165 fl.; sub präs. 8. November 1837, Nr. 2292, wider Agnes Juliana Vidig und deren Erben, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 6. October 1796 auf den erwähnten Realitäten intabulirten Heirathsbriefe ddo. 7. November 1766 pr. 1000 fl.; sub präs. 8. September 1837, Nr. 2293, wider Johann Bapt. Preschern und dessen Erben, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 12. October 1787 auf den erwähnten Realitäten intabulirten Urtheile ddo. 4. Juli 1787 pr. 307 fl. 3¹/₂ kr.; sub präs. 8. September 1837, Nr. 2294, wider die N. Vidig'schen Kinder und deren Erben, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 14. Juni 1787 auf den erwähnten Realitäten intabulirten Cession ddo. 14. Jänner 1787 pr. 300 fl.; sub präs. 8. September 1837, Nr. 2295, wider die Maria Cäcilia Vidig und deren Erben, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 12. September 1778 auf den bezeichneten Realitäten intabulirten Schuldbriefe ddo. 17. Mai 1778 pr. 350 fl.; sub präs. 8. September 1837, Nr. 2296, wider Maria Sidona Vidig und ihre Erben, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 17. September 1777 auf den erwähnten Realitäten intabulirten Schuldbriefe ddo. 17. September 1777 pr. 400 fl.; endlich sub präs. 8. September 1837, Nr. 2297, wider Johann Georg Pesditsch und dessen Erben, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 11. Jänner 1788 auf den nämlichen Realitäten intabulirten Schuldscheine ddo. 28. Juni 1782 pr. 350 fl. angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 16. März 1838 Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt der sämtlichen Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Mathias Burger von Lai- bach als Curator bestellt, mit welchem die ange-

brachten Rechtsfachen nach der bestehenden Gerichtsordnung werden ausgeführt und entschieden werden.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Herrn Vertreter, Dr. Mathias Burger, ihre Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachmahlich zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf den 29. November 1837.

3. 1717. (2)

Großer Weinverkauf.

Die Herrschaft Sauritsch in Steyermark, eine Poststation unter Pettau, verkauft ihre bedeutenden zehnjährigen Weinvorräthe von den Jahren 1828 bis incl. 1837, sowohl hartenweise als in größeren Partien, aus freier Hand, wobei bemerkt wird, daß die 1834ger und 1836ger die Mehrzahl derselben bilden. Kauflustige wollen sich an die Inhabung mündlich oder in portofreien Briefen unmittelbar wenden.

Herrschaft Sauritsch am 2. December 1837.

3. 1710. (2)

Anzeige.

Der practische Unterricht in der Syrup- und Zuckerfabrication beginnt mit 14. d. M., und wird jeden Donnerstag und Freitag Vormittags von 9 — 12, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr auf dem Versuchshofe der löbl. k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft, bis Mitte Jänner 1838 abgehalten werden. — Diejenigen, welche an diesem Unterrichte Theil nehmen wollen, belieben sich bei dem Gefertigten zu melden. — Laibach den 7. December 1837.

Dr. Hlube k, Professor.

3. 1712. (2)

Weinschank = Anzeige.

In dem Hause Nr. 14 unter der Trantsche, werden gute alte steyerische Weine, die Maß zu 12, 16, 20, 24 und 28 kr., sowohl über die Gasse, als im Hause selbst ausgeschänkt; auch kann man mit Speisen bedient werden. Einem geneigten Zuspruch, empfiehlt sich

Margaretha Inglistsch.

3. 1716. (2)

Weinschank.

Der Gefertigte zeigt ergebenst an, daß er im neuen Casino, von Sonntag den 10. d. M. angefangen, echte, ungekünstelte steyerische Weine über die Gasse ausschänkt, die Maß pr. 16, 24, 36 bis 40 kr. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Laibach am 7. December 1837.

J. Spieler,
Tranteur.

3. 1694. (3)

Wahrsager Spiel.

In Schubert 12 kr. E. M.

Es besteht aus 110 Karten, woran durch deren verschiedene Mischung 2 bis 10 Personen auf einmal Theil nehmen können.

Vorräthig in Laibach bei Leop. Paternolli, wo auch so eben angelangt ist: Tombolaspiegel, Krippenbilder, Bijours Almanach, Mignon-Almanach, Taschenbücher und Kalender für 1838. Musikalien, Saiten, Notenpapier, wohlriechendes Wasser, Fleckentur, Wäschmerktinte, Gitarren, neue Wiener, Fortepiano &c. &c.

3. 1867. (148)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlaffortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Novas in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

kommenden Caution verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren provisorischen Wiederbesetzung der Concurſ mit der Bewer- bungsfrist bis zum 20. Jänner 1838 eröff- net wird. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre ge- hörig belegten Gesuche durch ihre vorgesetzte Behörde vor Ablauf des festgesetzten Concurſ- Termins bei der k. k. Cameral-Bezirks- Verwaltung in Görz einzubringen, und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung, die in der Gefällens-Manipulation, so wie im Cassen- und Rechnungsfache erworbenen, dann ihre Sprach-Kenntnisse, und insbesondere die Kenntniß der italienischen Sprache, endlich die Fähigkeit zur Caution=Leistung auszuweisen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällens- Verwaltung. — Laibach am 5. December 1837.

3. 1732. (1) Nr. 592/pr.
Concurſ-Kundmachung.

Bei der, der k. k. Cameral-Bezirks- Verwaltung in Triest beigegebenen Rechnungs- abtheilung, ist eine Offizialenstelle mit dem Gehalte von 600 fl., und einem Quartiergelde von 100 fl., dann 4 Kanzlistenstellen, — drei mit dem Gehalte von 400 fl., eine mit dem Gehalte von 300 fl., und jede mit einem Quar- tiergelde von 50 fl., — provisorisch zu besetzen. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststellen bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche, in denen sie sich über die zurückgeleg- ten Studien, über ihre bisherigen Dienste, über die erworbenen Gefällens- und Rechnungs- Kenntnisse, über die Prüfung aus dem Rech- nungsfache und über ihre Moralität, so wie auch über ihre Sprachkenntnisse auszuweisen haben, im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Triest längstens bis 15. Jänner 1838 einzubringen, und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten des hier- ortigen Amtsbereiches verwandt oder verschwä- gert sind. — Von der k. k. illyrischen Cameral- Gefällens-Verwaltung. — Laibach am 4. De- cember 1837.

3. 1723. (1)
Kundmachung.

Zu Folge löbl. k. k. Landesbau-Direc- tions-Verordnung vom 16. November d. J., 3. 3286, findet am 18. December d. J. Vor- mittags in der Amtskanzlei des löblichen k. k. Bezirks-Commissariates Landstraß, die Minuen- do-Versteigerung über die Reconstitution einer abgetragenen Wandmauer in Zhatesch

Statt. — Der Ausrufspreis für die Herstel- lung dieser 8°, 0', 4" im Kubikmaße messens- den, auf einem Schwallroste zu erbauenden Wandmauer ist 214 fl. 7 kr. E. M. Wovon die Licitationslustigen mit dem Beisatze ver- ständiget werden, daß die Hintangabe dieser Arbeit nach allen Formen der bei solchen Ge- legenheiten üblichen Gepflogenheit Statt fin- den werde. — K. K. Navigations- Bauamt Ratschach am 7. December 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1724. (1) Nr. 3070.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neu- stadt wird allgemein kund gemacht: es sey über Ansuchen des Johann Darowig, Curator der als Verschwenderrinn erklärten Johanna Nepomucena Schittinig, in die öffentliche Veräußerung aus freier Hand ihrer beiden in der Stadt Neustadt gelege- nen, zusammen anliegenden Häuser Nr. 40 et 41 dem Stadt Dominio Neustadt vorkommend, im in- ventarischen Werthe pr. 3400 fl. M. M. gewillig- et, und die diesfällige Tagsetzung auf den 9. Jänner 1838, Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet. Wozu die Kauflustigen am obbesag- ten Tage und Stunde zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 21. November 1837.

3. 1721. (1) Nr. 1913.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Pöppelsch wird den, auf der Anton Makouy'schen sub Rect. Nr. 25, dem Gute Luffstein dienstbaren ¼ Hube zu Untertaflein intabulirten Sagggläubigern, als: Mathäus Makouy, Maria Makouy und Katharina Makouy, durch gegenwärtiges Edict bekannt ge- macht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Agnes Pefan, in die executive Feilbiethung der obigen Hypothekar-Realität gewilliget, und zu die- sem Ende die Termine auf den 22. December d. J., dann auf den 19. Jänner und 16. Februar 1838 angeordnet worden.

Da dem Gerichte der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, so hat man zur Verwahrung ihrer Rechte hiebei auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Rabitsch in Luffstein zu ihrem Curator auf- gestellt, wovon dieselben erinnert werden, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit erscheinen, oder dem für sie bestimmten obigen Vertreter ihre Rechtsbe- helte an die Hand zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter sogleich zu bestellen und diesem Gerichte nachmahst zu machen haben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Fol- gen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Egg ob Pöppelsch den 2. De- cember 1837.

3. 1718. (1) Nr. 5066.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hie-

mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina, in die executive Feilbietung der, dem Anton Pogoreuz von Unterloitsch gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Rect. Nr. 102 zinsbaren, gerichtlich auf 15,0 fl. 30 kr. geschätzten Halbhube, wegen dem Erstern schuldigen 66 fl. 50 1/2 kr. c. s. c. gewilliget worden, und es werden zu diesem Ende die Tagsatzungen auf den 2. December 1837, den 8. Jänner und den 8. Februar 1838, jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Unterloitsch mit dem Anhange bestimmt, daß diese Halbhube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden wird.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget, daß der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 23. October 1837.

Z. 1727.

ad Nr. 620.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Pölland in Unterfrain haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Ivan Illinitsch, Bauers in Dragatsch Nr. 17, entweder als Erben oder Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben am 30. d. M. um 9 Uhr Vormittags persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widerigens die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an denjenigen, der sich hiezu rechtlich wird ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen wird. Zugleich wird dem unbekannt wo befindlichen Erblässerssohne, Mathias Illinitsch, eröffnet, daß zu dessen Vertretung auf seine Gefahr und Kosten der Gemeinderichter Ivan Medosch zu Oberch als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Bezirksgericht Pölland am 1. December 1837.

Z. 1734. (1)

Nr. 794.

E d i c t.

Von Seite des Bezirksgerichtes Flödnig wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Das hiesige k. Stadt- und Landrecht zu Laibach habe mit Zuschrift ddo. 21. November 1837, Z. 9305, die versteigerungsweise Veräußerung sämmtlicher, von dem am 11. v. M. verstorbenen Exprior, Matthäus Faustus Gradisbeg, hinterlassenen Fahrnisse angeordnet, und dieses Bezirksgericht um die Vornahme derselben ersucht. Diesemnach wird die Tagsatzung zur Veräußerung der Verlassenschaft, welche in Präciosen, als: in silbernen Dosen, Gb. und Kaffelöffeln etc.; in verschiedenen Kleidungs- und Zimmereinrichtungsstücken, Küchengeräthschaften und mehreren chirurgischen Instrumenten bestehen, auf den 21. d. M., und nöthigen Falls an den darauf folgenden Tagen, jederzeit von 9 — 12 Uhr Früh, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags am Orte des sogenannten Faustulanums zu St. Martin unter dem Großgallenberge anberaumt.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß die Versteigerungstücke nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden. Das Schätzungsinventar kann zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Flödnig am 9. December 1837.

Z. 1725. (1)

Nr. 1139.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es seyen in Folge Zuschrift des löblichen k. k. Bezirksgerichtes Umgebung Laibachs ddo. 11. September 1837, Z. 1792, zur Vornahme der auf Anlangen des Hrn. Joseph Seunig, Handelsmann in Laibach, durch Hrn. Dr. Wurzbach, gegen Dominic Kovere aus Großubelsku, wegen schuldigen 707 fl. 21 kr. c. s. c. bewilligten executiven Feilbietung der gegner'schen, auf 482 fl. 48 kr. bewertethen Fahrnisse, dann der, der Herrschaft Präwald zinsbaren, gerichtlich auf 5785 fl. geschätzten Ganzhube, die Termine auf den 27. November, auf den 23. December d. J., und auf den 27. Jänner 1838, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in loco Großubelsku mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls die Fahrnisse und Ganzhube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. — Wozu die Kauflustigen und die intabulirten Creditoren mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Schätzung und die Licitationsbedingungen entweder bei dem Bezirksgerichte Umgebung Laibachs oder hieramts eingesehen, allenfalls auch davon Abschriften verlangt werden können.

Bezirksgericht Senofetsch den 20. October 1837.

Unmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1719. (1)

A. E. SEEGER

macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß er aus seinem vormahligen Verkaufslocale am Schulplaz, im Polla'schen Hause Nr. 288, bereits in sein eigenthümliches Gewölbe am Hauptplaz Nr. 263 übersiedelt sey, wo er unter dem Schilde: „zum gold'nen Brunnen,“ mit einer Auswahl von Nürnbergergewer- und Galanterie, so auch mit Tuch-, Leinen- und Schnittwaaren, bestens sortirt, sowohl im Großen als en Detail, zu billigst festgesetzten Preisen verkaufen, und durch reelle Geschäftsweise sich einem fernern geneigten Zuspruche zu empfehlen trachten wird.

Z. 1695. (3)

Ein Gärtner,
welcher vorzüglich in der Obstbaum-

zucht gut bewandert seyn muß, und sich mit Zeugnissen über bisherige gute Dienstleistung auszuweisen vermag, findet bei dem nächst Laibach liegenden Gute Seyerau allsogleich Aufnahme.

Dießfällige Dienstwerber haben am genannten Gute, oder im Zeitungs-Comptoir zu Laibach weitere Auskünfte einzuhohlen.

3. 1698. (3)

Soctaviae Fortepiano

und eine gute Guitarre sind um einen billigen Preis in der St. Floriansgasse Nr. 63 im 2. Stock für Liebhaber zu haben.

Literarische = Anzeigen.

Bei

Jg. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Die neunte nach dem Zeitbedürfnisse umgearbeitete und abermals viel vermehrte Auflage

des

allgemeinen österreichischen oder neuesten

Wiener = Secretärs,

für

alle im Geschäfts- und gemeinen Leben, so wie in freundschaftlichen Verhältnissen vorkommenden Fälle.

Ein unentbehrliches

Hand- und Hilfsbuch für Jedermann.

Enthaltend:

Eine theoretisch-practische Anleitung zur Verfassung aller Arten von Aufträgen zu Geschäfts-, Handlungs- und freundschaftlichen Briefen, sammt Titulaturen;

ferner:

Eingaben an Se. Majestät; Gesuche, Vorstellungen und Berichterstattungen an die Landesbehörden in verschiedenen Fällen; das gerichtliche Verfahren in und außer Streitfachen, das Nothwendigste der gemeinen Staats- und Landwirthschafts-Rechnungswissenschaft und Buchhaltung, alles durch Formularien erläutert; dann eine vollständige Münz-Tabelle, und Angabe des Längen- und Flächenmaßes, Gewichtsvergleichen, Interessen-Berechnungen; die österreichischen Staats-papiere, Stämpel-Tariff und Repertorium, Stämpel-Befreiung, dann Stämpelstrafen; ferner Kauf-, Mieth-, Pacht-, Tausch-, Leih-, Bau- und Gesell-

schafts-Contracte, Verträge, Schenkungsurkunden, Testamente, Vollmachten, Cessionen, Schuldscheine, Wechsel, Anweisungen, Empfangscheine, Zeugnisse, Reverse, Fassionen, Heiraths-, Geburts-, Todes- und andere öffentliche Anzeigen über mancherlei Vorfälle; Aufträge in Stammbücher und Grabschriften; eine Anweisung zum Corrigiren der Bücher; Belehrung über mehrere gemeinnützige Anstalten; dann die vorzüglichsten Zollvorschriften, mit genauer Bezeichnung der Zollämter und der dahin führenden Zollstraßen; Post-Tariffe mit dem dazu erforderlichen Meilenweiser durch die ganze österreichische Monarchie, zur Berechnung der Postgebühren; die Eifahers- und Stadtpost-Gegenstände u. s. w.

Endlich eine kurzgefaßte deutsche Sprachlehre mit kritischem Wörterbuche.

Von

Andreas Engelhart,

Deconomie-Controllor der k. k. obersten Hof- u. Verwaltung.

Mit einem Titelpuffer. gr. 8. Wien 1838.

Preis: fleiß gebunden 3 fl. — Ungebunden 2 fl. 48 kr. C. M.

Christnacht = Mette,

oder

besondere Andacht in der heil. Nacht, mit den 3 heiligen Messen von Wort zu Wort, wie sie von dem Priester gelesen werden, sammt einer geistlichen Betrachtung über die Geburt Jesu Christi, nebst beigelegten Morgen-, Abend-, Wecht- und Communion-Gebeten, und bei dem öffentlichen Gottesdienste gebräuchlichen Liedern.

12. Wien 1838. 45 kr. C. M.

Immergrün,

Taschenbuch für das Jahr 1838.

Mit Erzählungen von

A. v. Tromlik, Wilhelm Blumenhagen, Franz Dingelstedt und Johann Gabriel Seidl.

Nebst einem Anhang von

Gedichten, Balladen und Romanzen von M. G. Saphir, J. N. Wogl, Braun von Braunthal, J. G. Seidl, Uffo Horn, L. A. Frankl u. a. m.

Mit 7 prachtvollen Kupferstichen nach Original-Gemälden, und gestochenem Titel von Armann, Passini, Kovatsch, Vanger und Dworzak.

16. Auf schönem weißen Maschin-Wellpapier elegant gedruckt.

Ausgabe in fein gewebtem Pariserband mit Goldschnitt und Stui 4 fl. C. M.

Die günstige Ausnahme, welche dem ersten Jahrgange zu Theil wurde, veranlaßte uns, diesen zweiten Jahrgang noch interessanter und prächvoller auszustatten, und so können wir denselben als passendes und elegantes Geschenk für Damen bestens empfehlen.